

1. 2.Timotheus 1,3-7

a. Vers 3-5; Die Ermutigung eines Freundes

Ermutigung durch persönliches Gebet:

In Vers drei versichert Paulus dem Timotheus, dass er anhaltend für ihn betet. Das griechische Wort *adialeiptos* steht bei der Beschreibung des Gebets von Paulus direkt am Anfang.

Es bedeutet: Unaufhörlich, beständig

→ 1.Thess 5,17

Paulus beschreibt weiter seine Beziehung zu Gott. Er dient Gott mit reinem Gewissen. Dabei meint er keineswegs seine eigene Sündlosigkeit (1.Tim 1,15). Er meint damit viel mehr den immerwährenden Sündenfreien Zustand zwischen ihm und Gott durch die Vergebung die in Jesus Christus ist (2.Kor 1,12; 1.Tim 1,5). Jeder Christ, der diese Vergebung einmal angenommen hat darf sich der Wirksamkeit dieser Vergebung durch Jesus Christus gewiss sein bis er bei Gott sein wird.

→ Psalm 103,10-14

Ermutigung durch persönliche Zuneigung:

In Vers vier drückt Paulus sein persönliches Verlangen aus, Timotheus wieder zu sehen. Es wird ihn mit Freude erfüllen. Diese Art des Zuspruchs drückt eine tiefe Liebe aus.

→ Joh 13,34+35; 1.Pet 1,22

Ermutigung durch persönlichen Zuspruch:

Paulus bestätigt das, was er selbst bei seinem Jünger gesehen hat und bezeichnet es als ungeheuchelten Glauben. Paulus kannte die Mutter und Großmutter des Timotheus. Er weist auch, dass Timotheus die Bibel schon seit der Kindheit an kennt (2.Tim 3,14+15).

b. Vers 6+7; Der rechte Blick auf das von Gott geschenkte

Vers 6:

Die Anfachung der Gnadengaben Gottes muss im Leben eines Christen immer wieder geschehen. Gott teilt Gaben aus, wie er es in seiner Souveränität beschlossen hat (Römer 12; 1.Kor 12).

Diese Gnadengabe, *charis*, ist ein unverdientes Geschenk Gottes an den wiedergeborenen Christen. Er möchte durch den Gläubigen sein Reich bauen.

→ 1,Pet 4,10

→ Negativ dargestellt in 1.Thess 4,10+11

Online- Gemeindebibelschule Teil2

Vers 7:

Furcht bedeutet Feigheit und Scheu. Diese Eigenschaft schenkt Gott niemals. Denn Gott hat uns **NICHT GEGEBEN** den Geist der Furcht.

Sondern, Gottes Gnadengabe und Wirksamkeit durch den Geist wirkt sich anders aus.

In Kraft:

- ➔ Eine effektive und produktive Kraft, die Gott in uns wirksam werden lässt zur Erbauung seines Reiches

In Liebe:

„Die Liebe, die Gott uns gab, heißt AGAPE, eine willentliche und selbstlose Liebe, die sich nichts sehnlicher wünscht und alle daran setzt, das Wohl des Geliebten zu erreichen.“

- ➔ *1.Joh 4,18*

In Zucht/Besonnenheit:

Das Wort beschreibt einen beherrschten und disziplinierten Geist, der in der Lage ist, die richtigen Prioritäten zu setzen.

(unabdingbar für Aufseher einer Gemeinde 1.Tim 3,2).

Diese Alle Elemente im Christen können großes für Gott wirken.

- ➔ Epheser 3,14-21